

> PRESSEMITTEILUNG

VKU Hessen-Statetement zum Gespräch mit Kanzleramtsminister Prof. Dr. Helge Braun - Positionierung zu Verteilnetzen und 5G

Wiesbaden, 16. Oktober 2018. Die Landesgruppe Hessen des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) hat am Montag ein Gespräch mit dem Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister Professor Dr. Helge Braun im Bundeskanzleramt in Berlin zu aktuellen Herausforderungen der Kommunalwirtschaft in Hessen und Deutschland geführt. Dabei im Fokus: Die **Bedeutung der Stromverteilnetze für die Energiewende** und die Bedeutung des künftigen Mobilfunkstandards **5G für den ländlichen Raum.**

Frankfurter Str. 2
65189 Wiesbaden

Fon +49 611.1702-29
Fax +49 611.1702-30

Vorsitzender:
RA Ralf Schodlok

Geschäftsführer:
Dipl.-Pol. Martin Heindl
heindl@vku.de

Ralf Schodlok, Vorsitzender der Landesgruppe Hessen des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU):

Verteilnetze: „Wir stehen vor der Herausforderung, die volatilen erneuerbaren Energien in das System zu integrieren und zugleich eine weiterhin sichere Energieversorgung zu ermöglichen. Deswegen müssen die Stromverteilnetze deutlich flexibler und intelligenter werden. Maßnahmen von Verteilnetzbetreibern, um ihre Netze optimal auszulasten und die Übertragungsnetze zu entlasten, müssen rechtlich und regulatorisch anerkannt werden. Nur dann wird die Energiewende in Hessen und in ganz Deutschland ökologisch und ökonomisch zum Erfolg.“

5G: „Die Digitalisierung bietet gerade für den ländlichen Raum als Wohn- und Wirtschaftsstandort große Chancen. Dafür braucht es aber die notwendige Infrastrukturen wie das zukünftige 5G-Netz. Die anstehende Frequenz-Vergabe für diesen neuen Mobilfunkstandard stellt die Weichen für die nächsten Jahre. Fehler, die jetzt gemacht werden, würde die Schere zwischen Stadt und Land weiter öffnen und das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in die Ferne rücken. Deshalb fordern wir für die Vergabe der 5G-Frequenzen, dass der ländliche Raum beim Ausbau der neuen Mobilfunknetze nicht abgehängt wird. Dafür spielen insbesondere regionale und lokale Frequenzen eine wichtige Rolle. Die kommunalen Unternehmen stehen hier als Partner bereit.“



Quelle: VKU/Heindl

Bild: VKU-Landesgruppe Hessen im Bundeskanzleramt: v. l. n. r.: Eike Weldner (Städtische Werke Netz + Service GmbH), Martin Heindl (VKU), Gert Vieweg (Energieversorgung Limburg GmbH), Bernd Petermann (Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach), Jens Schmidt (Stadtwerke Gießen AG), Matthias Send (ENTEKA AG), Julia Antoni (Mainova AG), Bundesminister Prof. Dr. Helge Braun, Ralf Schodlok (Vorsitzender VKU Hessen, ESWE Versorgungs AG), Karl-Heinz Schäfer (Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke), Dr. Hans-Georg Napp (Helaba), Thomas Abel (VKU), Manfred Pusdrowski (Stadtwerke Langen GmbH), Holger Scheffler (Wasserverband Kinzig), Ewald Desch (Wasserverband Kinzig), Thomas Weber (EAM GmbH & Co. KG)

Die Landesgruppe Hessen des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt 147 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit knapp 25.000 Beschäftigten wurden 2015 Umsatzerlöse von rund 14 Milliarden Euro erwirtschaftet und mehr als 900 Millionen Euro investiert.